

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 07.07.2016

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Anpassung der Kindergarten- und Krippengebühren zum Kindergartenjahr 2016/17

Vor der Beratung über die Gebührenerhöhung erklärte BM Link, dass ein Antrag der Elternbeiratsvorsitzenden eingegangen ist, verbunden mit der Bitte, die Betreuungs- und Abholzeiten der Kindergarten- und Krippengruppen zu verlängern bzw. anzupassen. Der Vorsitzende zitierte aus dem Elternbrief der Schule und betonte, dass das Kind im Mittelpunkt gesehen werden soll. Diskussionsauslöser war vorrangig die Anpassung der Abholzeit der Krippe mit den VÖ-Zeiten, bei der eine Differenz von 15 Minuten besteht. Die Gemeinde als Träger hat entschieden, die Abholzeit ab 13 Uhr auch für die Krippenkinder zu ermöglichen. Der Bürgermeister hob hervor, dass bei aktuell 107 Kindern in der Einrichtung nicht für jedes Familie eine Einzelfalllösung gefunden werden kann. Kindergartenleiterin Annette Niethammer erklärte dazu, dass in der Zeller Kindertagesstätte Familien und ihre Kinder gesehen werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei insbesondere für die Mütter nicht einfach. Als überzeugte Pädagogin könne sie eine dritte Abholzeit für die Krippe nicht befürworten. Die Arbeit der Einrichtung müsste noch transparenter dargestellt werden um deutlich zu machen, weshalb manches nicht oder schwer leistbar sei. Sie sehe durchaus die Problematik der Familien, wobei die Abholzeiten der Krippe und der Ganztagesgruppe übereinstimmen. Insbesondere die Kleinsten seien um die Mittagszeit sehr müde und die Bedürfnisse der Kinder sollten vorrangig betrachtet werden. Durch eine weitere Abholzeit gehe ein Stück wertvolle pädagogische Qualität verloren.

Der Ratsvorsitzende fügte dem an, dass der gemeinsame Dialog und das Kommunizieren miteinander wichtig sei. Die Kinder- und Jugendarbeit hat in Zell schon immer einen hohen Stellenwert. Dies zeigen die Ausgaben von 900.000 € für den Kindergarten im Jahr 2016. Der Betreuungsschlüssel des Personals mit 7,3 Kindern/Kraft liege im Landesdurchschnitt, wobei die Personalkosten nicht weiter ausgedehnt werden sollen. Bei einem Neubau oder der Sanierung könnte über zusätzliche Angebote nachgedacht werden. Im Gremium entwickelte sich eine ausführliche Beratung, während der betont wurde, dass die Gemeinde mit den Kindergarten Dienstleister sei und dies Flexibilität innerhalb der Einrichtung erfordert bzw. die Anpassung an die Situation der Familien. BM Link erklärte, dass viele Aufgaben flexibel gehandhabt worden sind, absolute Flexibilität aber nicht funktioniere. Daher soll am 02.08.2016 noch vor den Kindergartenferien ein Gespräch mit der Arbeitsgruppe Kindergarten unter Einbeziehung des Elternbeirats und Kindergartenmitarbeiterinnen stattfinden, um miteinander Machbares zu besprechen. Die Zeller Kindertagesstätte verfügt über sehr gute und qualifizierte Mitarbeiter/-innen, deren Arbeitsqualität sehr gut ist. Allerdings könne nicht für jede Familie und ihre Betreuungssituation eine Lösung gefunden werden. Die Wünsche nach einem Mittagessen für viele Kinder können nur mit weiteren Räumen und weiterem Personal umgesetzt werden. Weitere Wünsche, die die Konzeption betreffen, müssen miteinander besprochen und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden. Die Betriebserlaubnis, ausgestellt vom Kommunalverband für Jugend und Soziales, gibt klare Vorgaben, was Räume, Öffnungszeiten und Personalschlüsse betreffen. Anschließend wurden die neuen Kindergarten- und Krippengebühren beraten, die ab dem 01.09.2016 gelten werden. Der Tarifabschluss im vergangenen

Jahr brachte für das erzieherische Personal Verbesserungen bei der Eingruppierung verbunden mit Einkommensverbesserungen. Die Spitzenverbände haben abweichend von ihren ursprünglichen Empfehlungen keine neuen Empfehlungen für die Gebührensätze ausgesprochen, es jedoch den Kommunen überlassen, die Gebühren moderat zu erhöhen, damit die Steigerung im kommenden Jahr nicht zu hoch ausfällt. Von Verwaltungsseite wurde dabei vorgebracht, dass die Zuschläge für die Ganztagesbetreuung sowie die Zusatzzeiten der Regelgruppe im Vergleich mit anderen Kommunen zu niedrig sind, und daher stärker angehoben werden müssen. Die Gebührensätze für die Grundbetreuung werden nur geringfügig erhöht und wurden vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Die neuen Sätze werden an anderer Stelle veröffentlicht.

Abschluss einer Vereinbarung mit dem Tagesmütterverein

Nachdem die Vereinbarung mit dem Tagesmütterverein durch Zeitablauf ausgelaufen ist, möchte der Tagesmütterverein eine neue Vereinbarung mit der Kommune abschließen. Die Verwaltung betonte bei der Erläuterung des Vertragsentwurfs, dass die Betreuung durch Tagesmütter eine gute und wichtige Einrichtung sei, die das Betreuungskonzept in der Gemeinde ergänzt. Allerdings werden die weiteren Kosten, die die Gemeinde dadurch übernehmen soll teilweise kritisch gesehen. Konsenz besteht darüber, dass die Qualifizierungs- und Fortbildungskosten von der Kommune übernommen werden. Dies erfolgt bereits aktuell. Ebenso die fällig werdenden Kosten für die Pflegeerlaubnis und das Gesundheitszeugnis. Bezüglich der Ausstattungspauschale soll dies im Einzelfall geregelt werden. Kritisch gesehen wurde die Übernahme der hälftigen Ausgaben für Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung sowie die Mehrkosten der Tagespflege im Vergleich zur Kindertagesstätte. Das Gremium nahm den Vorschlag für die vorgelegte Vereinbarung zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung eine einheitliche Lösung für den Verwaltungsraum herbeizuführen.

Errichtung eines Werbeschildes, Flst. 2026

Nachdem das Bauvorhaben im Außenbereich liegt und das Landratsamt bei einem anderen Bauantrag entschieden hat, dass das Vorhaben im Außenbereich nicht zulässig ist, hat der Bauherr den Antrag zurückgezogen.

Sonstige Bausachen

Die Deutsche Funkturm hat den Bauantrag auf Erstellung eines Stahbetonantennenträgers auf dem Flurstück 1437 in der Bereite (in der Nähe des Wasserhochbehälters Zwiel) gestellt. Vom Gemeinderat wurde dem mehrheitlich zugestimmt.

Bekanntgaben

Am 09.07.2017 findet wieder ein Kinderfest statt. Am Vorabend gibt es ein Fest im Zelt bei der Gemeindehalle.

Verschiedenes

1. Es gibt Überlegungen der Diakonie / des Alexander-Stifts die Zahl der Pflegeplätze im Gemeindepflegehaus aus Rentabilitätsgründen zu erhöhen. Wie dies umgesetzt werden kann, soll mit einer Arbeitsgruppe des Gemeinderats erarbeitet werden, damit das Gremium sich damit ausgiebig auseinandersetzen kann.

-
2. Es wurde darum gebeten, auf die die Pächter der Kleingartenländer am Zeller Berg einzuwirken, damit die fliegenden und unschönen Konstruktionen aus Folien entfernt werden.